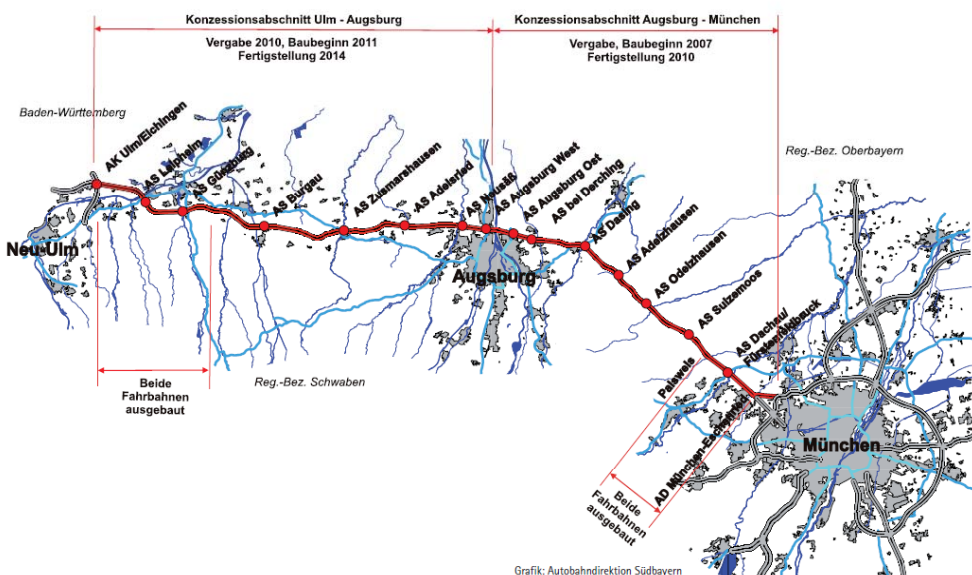


Straßenverkehrsprojekt S 6 – in Bau –

A 8 München – Augsburg – Ulm



Verkehrsbedeutung und Historie

Die Bundesautobahn A 8 ist mit bis zu 100.000 Fahrzeugen/Tag eine der wichtigsten europäischen Hauptverkehrsachsen. An vielen Stellen fehlten bis zuletzt Stand- und Beschleunigungsstreifen. Die Strecke zwischen Augsburg und München wird seit 30. April 2007 von dem Konsortium Autobahnplus GmbH als bundesweites Pilotprojekt nach dem privatwirtschaftlichen Betreibermodell (sog. A-Modell) in einer »Public-Private-Partnership« (PPP) sechsstreifig ausgebaut und bis 30. April 2037 betrieben. Im Gegenzug erhält Autobahnplus die im Konzessionsabschnitt anfallende Lkw-Maut sowie eine Anschubfinanzierung aus dem Straßenbauhaushalt des Bundes.

Maße und kalkulierte Kosten

Augsburg – München:

Konzessionsstrecke 52 km (davon 37 km Ausbaustrecke); Kosten: 230 Mio. €.

Augsburg – Ulm:

Konzessionsstrecke 58 km (davon 41 km Ausbaustrecke); Kosten: 380 Mio. € (einschl. der bereits ausgebauten Teilstücke).

Stand Augsburg – München

Aufgrund des schlechten Zustandes der Lechbrücke Gersthofen wurde deren Neubau vorgezogen und aus dem Fernstraßenhaushalt finanziert. Am 12. Juni 2007 erfolgte der Spatenstich für den Autobahnausbau bei Adelshausen. Am 23. Juli 2009 wurde das erste ausgebaut Teilstück Palsweis-Sulzemoos freigegeben; weitere Abschnitte nach Baufortschritt. Die durchgehende Fertigstellung ist vertraglich für 31. Dezember 2010 vereinbart.

Stand Augsburg – Ulm

Nach Fertigstellung des Ausbaus Augsburg – München soll von 2011 auch der Abschnitt Augsburg – Ulm als PPP-Projekt verwirklicht werden; er soll 2014 in Betrieb gehen. Das Vergabeverfahren hat 2009 begonnen. Auf Teilabschnitten laufen seit Jahren Ausbaurbeiten aus der regulären Haushaltsfinanzierung (u.a. sechsstreifiger Ausbau im Raum Leipheim/Günzburg, Neubau der Donaubrücke). Für die gesamte Strecke zwischen Ulm/Elchingen und Augsburg besteht Baurecht.

Was macht und fordert die IHK?

Die IHK hat sich im politischen Raum mit Aktionen, Kampagnen und Gesprächen maßgeblich für den Ausbau eingesetzt, ebenso für die Anwendung des PPP-Modells auch zwischen Augsburg und Ulm. In Gesprächen mit Politik und Behörden achtet sie darauf, dass diese Strecke wie vorgesehen ab 2011 als A-Modell ausgebaut wird.



Straßenverkehrsprojekt S 6 – in Bau –

A 8 München – Augsburg – Ulm

Von November 2009 bis Februar 2010 wurden zwischen Burgau und Neusäß, auf einer Fläche von 85 ha, Rodungsarbeiten durchgeführt, um den Ausbau auf dieser Strecke durchführen zu können.

Von Sommer 2006 bis Dezember 2008 wurde die Nordfahrbahn, ergänzend zu der bereits 2002 fertiggestellten Südfahrbahn, zwischen der baden-württembergischen und bayerischen Landesgrenze westlich Leipheim und östlich Günzburg dreispurig ausgebaut. Der Bau der Nordfahrbahn wurde hierbei konventionell aus dem regulären Fernstraßenhaushalt finanziert. Der sieben Kilometer lange erste Bauabschnitt wurde Ende Dezember 2007, der zweite Bauabschnitt im Dezember 2008 fertiggestellt. Der rund vier Kilometer lange dritte Teilabschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen und der bereits fertiggestellten Ausbaustrecke westlich Leipheim ist seit dem 27. Juli 2010 sechsstreifig befahrbar, so dass der Ausbau zwischen dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen bis östlich Günzburg abgeschlossen ist. Allerdings wird das Autobahnkreuz Ulm/Elchingen noch bis November 2010 umgebaut.

Stand: August 2010



Was macht und fordert die IHK?